

# Die EBITDA-Marge konnte gesteigert werden

## Erfolgsrechnung

Die Veränderungen der Ertrags- und Aufwandpositionen des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR) gegenüber dem Vorjahr sind unter anderem einerseits auf die Schliessung des Wohn- und Pflegezentrums (WPZ) am Standort des Psychiatrischen Zentrums (PZA) zurückzuführen und andererseits wurden – mit Ausnahme des Gebäudes WPZ und des Krombachsaals – die Gebäude des PZA im Baurecht übernommen. Im Jahr 2018 mussten zudem die Anpassungen im Tarmedkatalog resp. die Ertragsreduktionen aufgrund der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit verdaut werden. Der Umsatz im Jahr 2017 betrug CHF 120.5 Mio. Im Jahr 2018 beläuft sich der Umsatz auf CHF 119.6 Mio. (–0.75%). Die Erträge im stationären Bereich konnten von CHF 60.6 Mio. im 2017 auf CHF 62.8 Mio. im 2018 (+3.5%) gesteigert werden. Hingegen reduzierte sich der ambulante Umsatz in den beiden Spitälern – auch aufgrund des angepassten Tarmedkatalogs – um CHF –1.4 Mio. (–7.1%) auf CHF 17.8 Mio. im 2018. Infolge der guten Auslastung konnten die stationären Erträge in der Psychiatrie ebenfalls gesteigert werden. Betrag der Umsatz in der Psychiatrie im 2017 CHF 16.7 Mio. waren es im 2018 CHF 17.4 Mio. (+4.1%). Hingegen reduzierte sich der ambulante Umsatz in der Psychiatrie aufgrund fehlender Ressourcen um CHF –0.4 Mio. (–13.7%). Die Umsatzsteigerung im Wohnheim und der Beschäftigungsstätte von CHF +1.4 Mio. ist zu einem grossen Teil auf die Anpassung der Tarifstruktur per 1.1.2018 zurückzuführen. Der Umsatz im WPZ reduzierte sich geplant, bedingt durch die Schliessung auf Ende 2018, um CHF –3.2 Mio.

Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen und Zinsen beläuft sich im Jahr 2018 auf CHF 113.2 Mio. Dies im Vergleich zu CHF 118.1 Mio. im 2017. Im 2018 konnten der Betriebsaufwand um CHF –4.9 Mio. (–4.1%) reduziert werden. Die Personalaufwendungen reduzierten sich um CHF -2.7 Mio. (–3.2%). Im Personalbereich ist zu erwähnen, dass im 2018 aufgrund der Revision des PK-Reglements eine Einmalzahlung von CHF 0.91 Mio. an die Pensionskasse Kanton AR erfolgte. Im Zusammenhang mit der gleichen Revision sind zusätzliche Sparbeiträge von rund CHF 0.4 Mio. geleistet worden. Im Betriebsaufwand ist die Reduktion von CHF –2.15 Mio. (–6.6%) auf den Wegfall des Mietzinsaufwandes im Zuge der Übernahme der Immobilien PZA zurückzuführen. Im Gegenzug erhöhen sich die Abschreibungen im 2018 aufgrund der Übernahme der Bauten PZA auf CHF 6.2 Mio. (+10.7%).

Das Jahresergebnis beträgt im 2018 CHF –0.7 Mio. Im Vorjahr 2017 verzeichnete der SVAR noch ein negatives Ergebnis von CHF –3.9 Mio. Der Verlust verminderte sich somit um CHF –3.2 Mio. resp. um 82%. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung des EBITDA, der im 2018 um CHF +4.0 Mio. (+169.2%) gesteigert werden konnte. Der EBITDA beträgt im Jahr 2018 CHF 6.4 Mio. Die EBITDA-Marge konnte im Einklang mit der Ergebnisverbesserung ebenfalls gesteigert werden. Betrag diese im 2017 noch 2.0%, beläuft sich die EBITDA-Marge im Jahr 2018 auf 5.3% resp. +3.3 Prozentpunkte.

## Bilanz

Bedingt durch die Übernahme der Gebäude PZA ins Baurecht im Umfang von CHF 15.3 Mio. erhöhen sich die Anlagen des SVAR auf CHF 61.2 Mio. Finanziert wurde diese Übernahme der Immobilien PZA durch die Erhöhung des Dotationskapitals um CHF +8.9 Mio. sowie durch eine Barzahlung an den Kanton AR über CHF 6.4 Mio. Die Forderungen aus Leistungen betragen im 2017 noch CHF 21.4 Mio. Im 2018 reduzierte sich dieser Betrag auf CHF 16.4 Mio.

Diese Gesamtreduktion von CHF –5.0 Mio. ist auf die Reduktion der Forderungen gegenüber dem Kanton zurückzuführen. Betrag die Forderung gegenüber dem Kanton AR Ende 2017 noch CHF 9.4 Mio., so weist die Bilanz per 31. Dezember 2018 ein Forderung von CHF 4.0 Mio. aus. Das Darlehen gegenüber dem Kanton von CHF 38.5 Mio. wurde im 2018 durch zwei Darlehen Dritter refinanziert. Einerseits über ein Darlehen in der Höhe von CHF 20.0 Mio. mit einer Laufzeit von 2 Jahren zu einem Zinssatz von 0.0% und andererseits durch ein zweites Darlehen, ebenfalls in der Höhe von CHF 20.0 Mio., mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu einem Zinssatz von 0.3%.

Mit der Erhöhung des Dotationskapitals und unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses beträgt die Eigenkapitalquote im 2018 46.9%. Im Vorjahr waren es 42.6%.

## Investitionen

Neben der erwähnten Übernahme der Gebäude PZA im Umfang von CHF 15.3 Mio. wurde im 2018 ein Betrag von CHF 0.7 Mio. investiert. Davon betrafen CHF 0.2 Mio. medizinisch-technische Geräte sowie CHF 0.5 Mio. weitere Immobilien wie z.B. Planungsaufwendungen für den Neubau des Notfalls am Standort des Spitals Herisau.

## Geldflussrechnung

Mit der Refinanzierung des Kantonsdarlehens wurden weitere zusätzliche Mittel im Umfang von CHF 1.5 Mio. beschafft. Dank der Reduktion der Forderungen aus Leistungen und dank des gegenüber dem Vorjahr reduzierten Verlustes konnte ein markant verbesserter operativer Cash-Flow von CHF 8.9 Mio. realisiert werden. Dieser operativer Cash-Flow und die zusätzlichen Mittel aus der Refinanzierung wurde u.a. dazu verwendet, die Übernahme der Gebäude PZA zu finanzieren (CHF 6.4 Mio.) sowie die Cash-Position des SVAR im Umfang von CHF 3.6 Mio. zu stärken.

## Yves Marzoli

Leiter Departement Finanzen